

Mühlbrandt fordert mehr Dampf

Handball: Verbandsliga-Spitzenreiter TSG Harsewinkel steht beim spielstarken Tabellenachten Lit Tribe Germania II auf dem Prüfstand

Harsewinkel (kra). Beim 24:23-Sieg in Brake brauchten die Handballer des Verbandsligisten TSG Harsewinkel auch eine gehörige Portion Glück, um die zweite Saisonniederlage zu verhindern und mit 18:2 Punkten die Tabellenführung zu behaupten. „Anschließend haben aber nicht nur die Spieler mit ihrer Leistung gehadert, sondern auch der Trainer“, räumt Manuel Mühlbrandt ein. Ihm sei es weder gelungen, mit Umstellungen die Abwehr gegen die Braker Durchbrüche dicht zu kriegen, noch den eigenen Angriff gegen die offensive Bielefelder Deckung auf Touren zu bringen. Unter anderem fragte sich der Coach, warum er einen so dynamischen Spieler wie Marius Pelkmann 60 Minuten lang auf der Bank schmoren ließ.

Hinten sicher zu stehen und vorne Dampf zu machen ist für Mühl-



Unzufrieden: Manuel Mühlbrandt erwartet eine Steigerung. FOTO: MAN

brandt aber eine Voraussetzung, um die nächste Prüfung zu bestehen. Den Gastgeber an diesem Samstag, LiT Tribe Germania II (10:10 Punkte), beurteilt er nicht nach dem 8. Tabellenplatz, sondern nach seinen spielerischen

Möglichkeiten. „Die Spieler aus der Reserve eines Drittligisten sind alle top ausgebildet und heiß darauf, sich in Szene zu setzen, erst recht gegen den Spitzenreiter.“ Das gilt wohl gerade für Nico Kruse, der letzte Woche beim 33:29-Sieg der Germanen den TV Emsdetten II mit 15 Treffern abgeschossen hat. „Wir werden nur mit einer Topleistung unsere gute Ausgangsposition in der Tabelle halten können“, sagt Mühlbrandt und hofft, dass die im Doppeldecker-Bus mitreisenden Anhänger für Heimspiel-Stimmung sorgen.

Wieder einsatzbereit ist der in Brake vermisste Linksaußen Malik St. Claire. Weil Felix Hendrich weiter ausfällt, bildet der mit einem Zweitspielrecht vom TBV Lemgo ausgestattete A-Jugendliche Leon Goldbecker erneut mit Maik Schröder das Torwartgespann.